

„Visuelle Gestaltung und Architektur deutscher Jahrmärkte“

Vortrag von Dr. Margit Ramus

Sehr verehrte Damen und Herren,

mein Name ist Margit Ramus. Ich bin gebürtige Schaustellerin und meine Familie mütterlicher- und väterlicherseits sind seit vielen Generationen mit Fahr- und Verkaufsgeschäften unterwegs.

Als aktive Schaustellerin habe ich in meiner zweiten Lebenshälfte Kunstgeschichte, Geschichte und Germanistik studiert und 2013 über die „Architektur und Dekoration von Schaustellergeschäften“ promoviert.

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mich auf wissenschaftliche Ebene intensiv mit der Geschichte des Kulturguts Volksfest.

Ich bedanke mich noch einmal für die Einladung, obwohl „Musikpraktiken auf Jahrmärkten« nicht mein Thema sind.

Ich freue mich jedoch, hier zu sein und Ihnen etwas über die deutsche Schausteller- und Volksfest-Kultur zu berichten.

Dear Ladies and Gentlemen,

my name is Margit Ramus

I would like to extend a warm welcome to all of you.

I am a native showman, and my family on both my mother's and father's side have been involved in fairground and sales businesses for many generations.

As an active showman, in the second half of my life I studied art history, history, and German studies, and in 2013 I earned my doctorate on the "Architecture and Decoration of Showman Businesses."

For more than 20 years, I have been intensively engaged on a scientific level with the history of the cultural asset of the folk festival.

I would like to thank you once again for the invitation, although "musical practices at fairs" are not my topic.

However, I am pleased to be here and to tell you something about German showman and folk festival culture.

Die „Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland“

ist von der UNESCO-Kommission anerkannt und in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden.

has been recognized by the UNESCO Commission and included in the national register of intangible cultural heritage.

Es bedeutet für unseren Berufsstand sehr viel.

Diese Anerkennung wird das Bewusstsein dafür stärken, dass das Wirken von uns Schaustellerinnen und Schaustellern, das heißt, unsere Traditionen, unsere überlieferte Lebensweise, unser vielfältiges Wissen und Können, welches in Gemeinschaften praktiziert und von Generation zu Generation weitergegeben wird, ein zu schützendes Kulturgut ist.

It means a great deal to our profession.

This recognition will help raise awareness that the work we do as fairground performers—that is, our traditions, our way of life passed down through the generations, and our diverse knowledge and skills, which are practiced within communities and passed down from generation to generation—is a cultural asset worth protecting.

Blickt man zurück in unsere Geschichte ist es fast schon unfassbar, wie weit und schwierig der Weg vom Fahrenden Volk des Mittelalters zum Schausteller der Gegenwart war.

Seit dem Mittelalter zogen die „Fahrenden Leute“ im deutschsprachigen Raum von Stadt zu Stadt anlässlich der dort stattfindenden Jahrmärkte.

Unter ihnen waren Händler, Barbieri und Kaufleute verschiedener Herkunft. Dazu gesellten sich ortsansässige Zuckerbäcker, Schlachter, Wirtsleute, Handwerker wie Schmiede, Schlosser oder Tischler. Komödianten, darunter waren Gaukler, Musikanten und Artisten, rundeten das bunte Bild des Jahrmarktes ab.

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts mussten sie jedoch bei einbrechender Dunkelheit die Stadt verlassen. Übernachtet haben sie in Planwagen oder selbstgebauten einfachen Fuhrwerken außerhalb der Stadtmauern.

Die Fahrenden Leute hatten kein leichtes Leben, keine bürgerlichen Gesetze schützten sie und sie durften auch keine Heiligen Sakramente empfangen. Das heißt, keine Taufe, keine Kommunion, keine kirchliche Trauung und kein Pastor durfte ihre Beerdigung begleiten.

Erst mit dem ‚**Preußisch Allgemeinen Landrecht von 1794**‘ wurden die Bedingungen für sie besser. Zum ersten Mal wurden begrenzte Konzessionen ausgestellt, für eine bestimmte Zeit in einem gewissen Territorium zu reisen. Etwa 70 Jahre später wurde die Gewerbeausübung der Schausteller in der Wandergewerbeordnung festgelegt.

Und nun, knapp 250 Jahre später, ist das Wirken der etwa 6000 Schaustellerfamilien, die auf 9750 großen und kleinen Volksfesten in Deutschland während der Saison leben und arbeiten, als ein zu schützendes Kulturgut offiziell von der UNESCO-Kommission anerkannt worden, und damit für alle Zeiten geschützt.

Looking back at our history, it is almost incredible how long and difficult the journey was from the traveling people of the Middle Ages to the showmen of the present.

Since the Middle Ages, the 'traveling people' in the German-speaking area moved from city to city on the occasion of the fairs held there.

Until the end of the 18th century, however, they had to leave the city at nightfall. They spent the night in covered wagons or simple self-built carts outside the city walls. **The traveling people did not have an easy life, no civil laws protected them, and they were also not allowed to receive the holy sacraments.** That means no baptism, no communion, no church wedding, and no pastor was allowed to accompany their funeral.

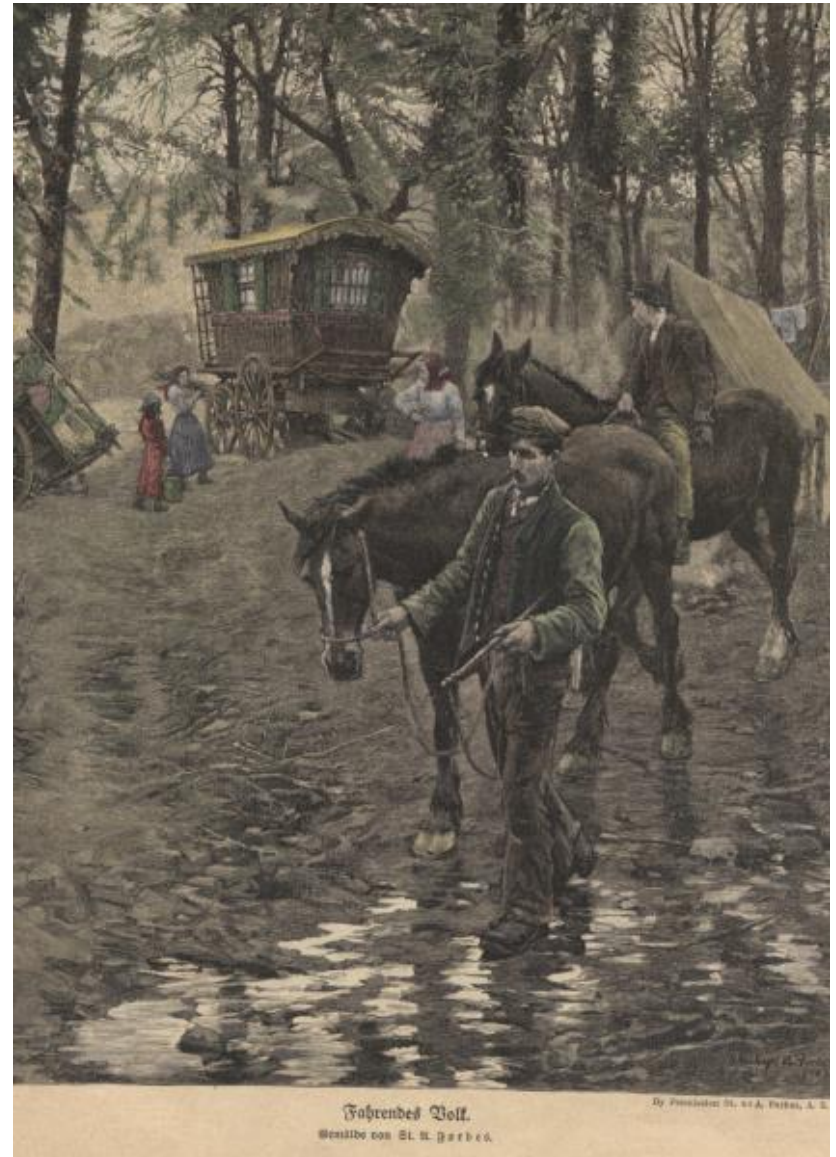
It was only with the 'Prussian General Land Law of 1794' that conditions for them improved. For the first time, limited concessions were issued to travel for a certain time within a certain territory.

About 70 years later, the practice of the showmen's trade was established in the itinerant trade regulations.

And now, almost 250 years later, the work of the approximately 6,000 showmen families, who live and work at 9,750 large and small fairs in Germany during the season, has been officially recognized by the UNESCO Commission as a cultural asset to be protected, and thus protected for all time.

Fahrendes Volk mit ihrem Hab und Gut unterwegs von einem Jahrmarkt zum anderen

A traveling community, taking their belongings with them as they move from one fair to another



Deutsche Volksfeste

Wir unterscheiden verschiedene Festformen

We distinguish between various types of festivals

The foundations of the folk festivals often go back to the 9th century, and depending on their origin, they exhibit different forms of celebration and names.

Sakrale Feste

Religious festivals

Schützenfeste

Shooting festivals

Jahrmärkte, Messen, Dulten

Fairs, markets, and local
festivals

Höfische Feste

Court festivals

**Landwirtschaftliche Märkte
und Viehmärkte**

Agricultural markets and
livestock markets

Schausteller pflegen ihre Orgeln bis zur Gegenwart
Showmen maintain their organs up to the present



1971 bekommt die wertvolle
Ruth-Orgel aus den 1930er
Jahren der Familie Graesler
Kipp einen passenden Wagen
aus dem Hause Heinrich Mack

In 1971, the Graesler-Kipp
family's valuable Ruth organ
from the 1930s was fitted with
a custom-made cart from
Heinrich Mack

Orgel der Familie Graesler-Kipp Bonn

Orgel der Familie Kinzler aus Stuttgart

The Kinzler Family Organ from Stuttgart



Faszination Volksfest

The Allure of Folk Festivals

Bis heute haben die Volksfeste nie ihren Reiz und Charme verloren und es gelang, die Balance zwischen Tradition und Fortschritt zu halten. Wenn man genauer hinschaut, wird man leicht erkennen, dass sich hier in dieser illusionistischen Welt die Architekturkunst und Baukultur sowie Lebens- und Erlebniskultur der verschiedenen Zeiten volksnah wiederfinden.

To this day, folk festivals have never lost their appeal and charm, and they have managed to strike a balance between tradition and progress. If you look more closely, you will easily see that this magical world reflects the architectural art and building culture, as well as the lifestyle and cultural experiences of different eras, in a way that resonates with the people.

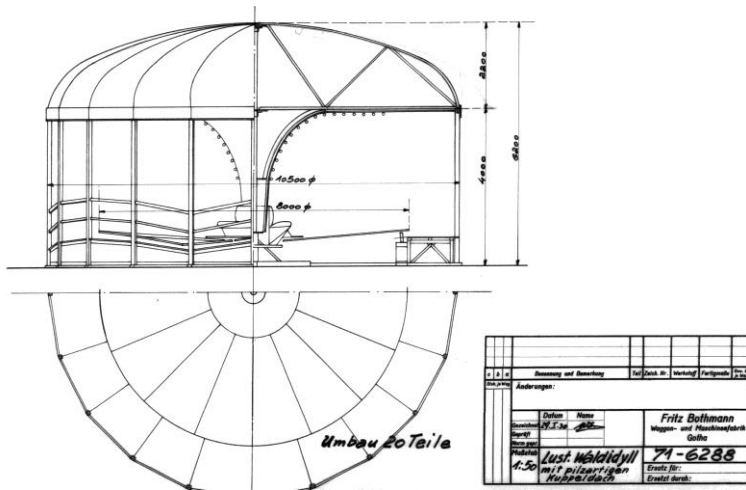
Auf kleinstem Raum sind alle Bauformen der klassischen Architektur zu sehen:

- Der Rundbau mit Zelt- oder Kuppeldach stellte sich als geeigneter Baukörper heraus für Karussells, die sich um die eigene Achse drehen .
- Der Hallenbau kommt bei Autoskootern, Geisterbahnen sowie Lauf- und Belustigungsgeschäften zum Einsatz .
- Der Skelettbau findet sich bei hochragenden Fahrgeschäften wie z.B. Riesenräder, Achterbahnen u.a .
- Die Bauform des Pavillons eignet sich für Verkaufsbuden, Spiel- und Geschicklichkeitsgeschäfte

All the classic architectural styles can be seen in a very small space:

- The rotunda, with its tent-like or domed roof, proved to be a suitable structure for carousels that rotate around their own axis.
The hall-style structure is used for bumper cars, ghost trains, and amusement rides.
The skeleton structure is found in towering rides such as Ferris wheels, roller coasters, and others.
The pavilion design is suitable for concession stands, game booths, and skill-based attractions.

Rundbau mit Zelt- oder Kuppeldach / The rotunda, with its tent-like or domed roof



Bauzeichnung von dem Karussell Walddill mit Kuppeldach von Fritz Bothmann, datiert auf 29.01.1930

Construction drawing of the “Walddill” carousel with a domed roof by Fritz Bothmann, dated 29.01.1930

Das Karussell wurde restauriert und ist immer noch in Betrieb. Foto 2009

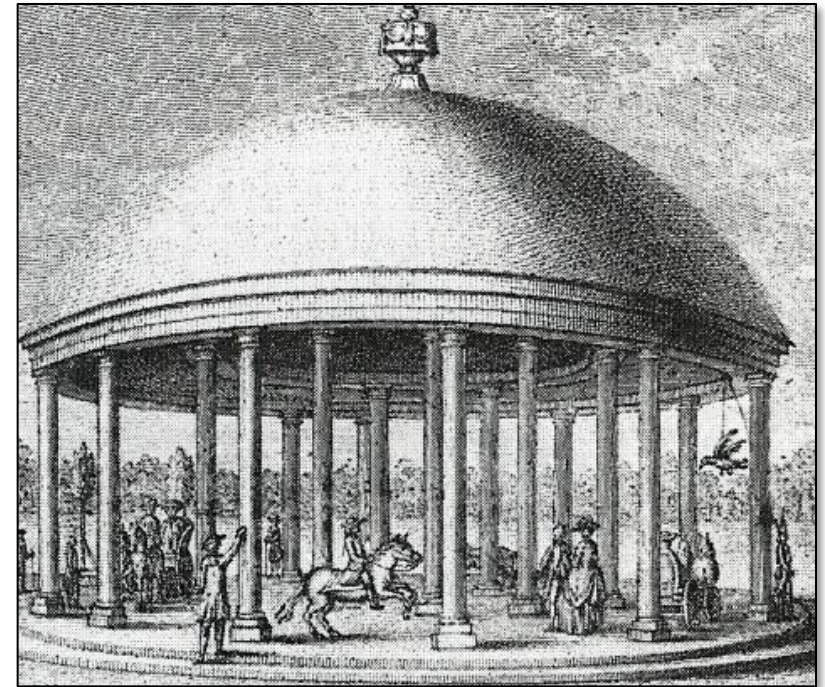
The carousel has been restored and is still in operation. Photo from 2009



Wilhelmsbad von Hanau

1778

Architekt und Ingenieur
Franz Ludwig Canrin



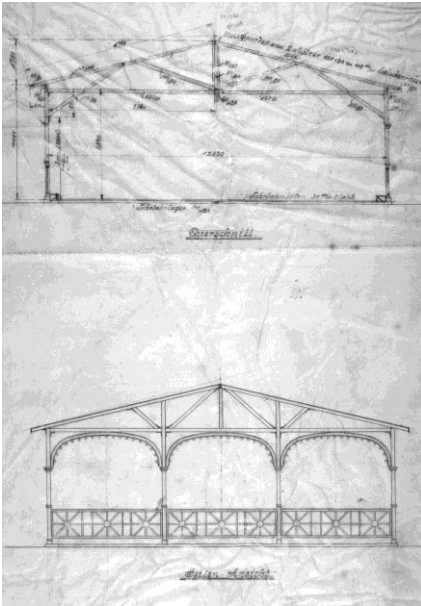
Neue Besatzung 1898 von Fritz
Bothmann

Karussell nach
Restaurierung 2005

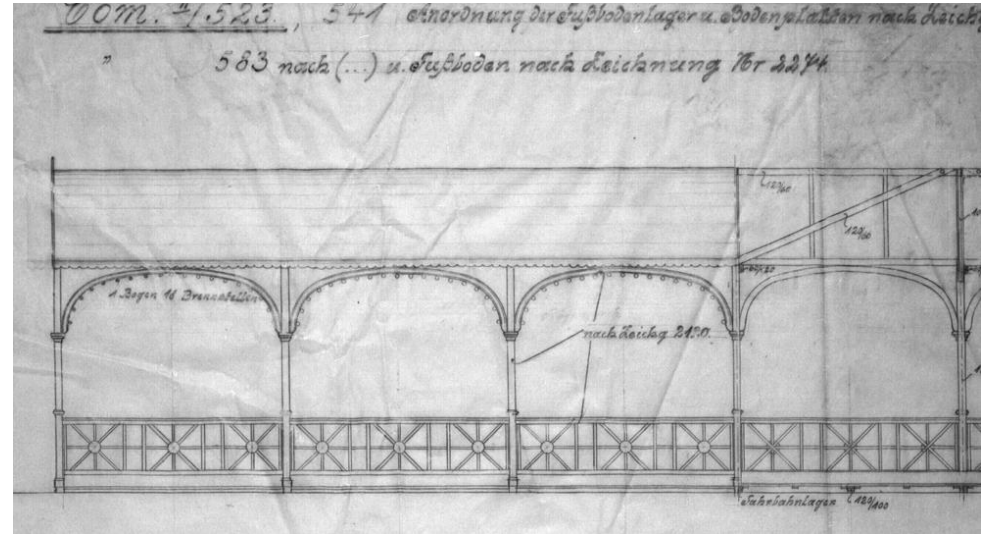


Der Hallenbau für Autoskootern, Geisterbahnen sowie Lauf- und Belustigungsgeschäften

The hall-style structure is used for bumper cars, ghost trains, and amusement rides.



1927



1952



2024



Hallenbau -- hall-style structure



Paddington Station London



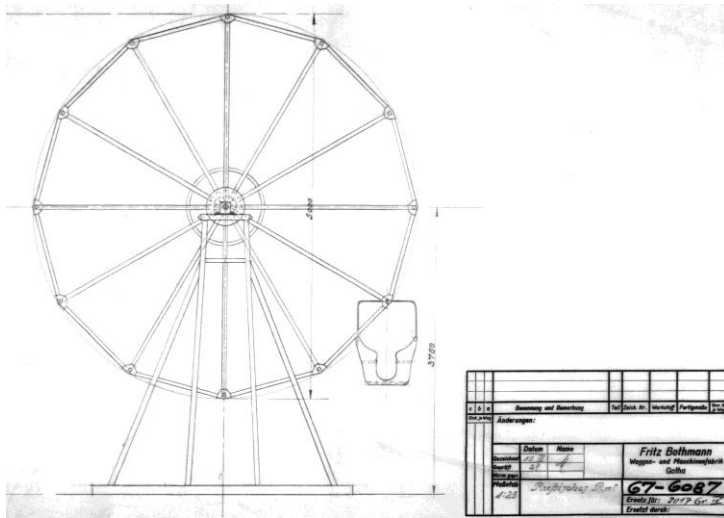
Autoskooter oben Baujahr 1926,
rechts 1936



Der Hallenbau für Geisterbahnen

The hall-style structure is
used for ghost trains.



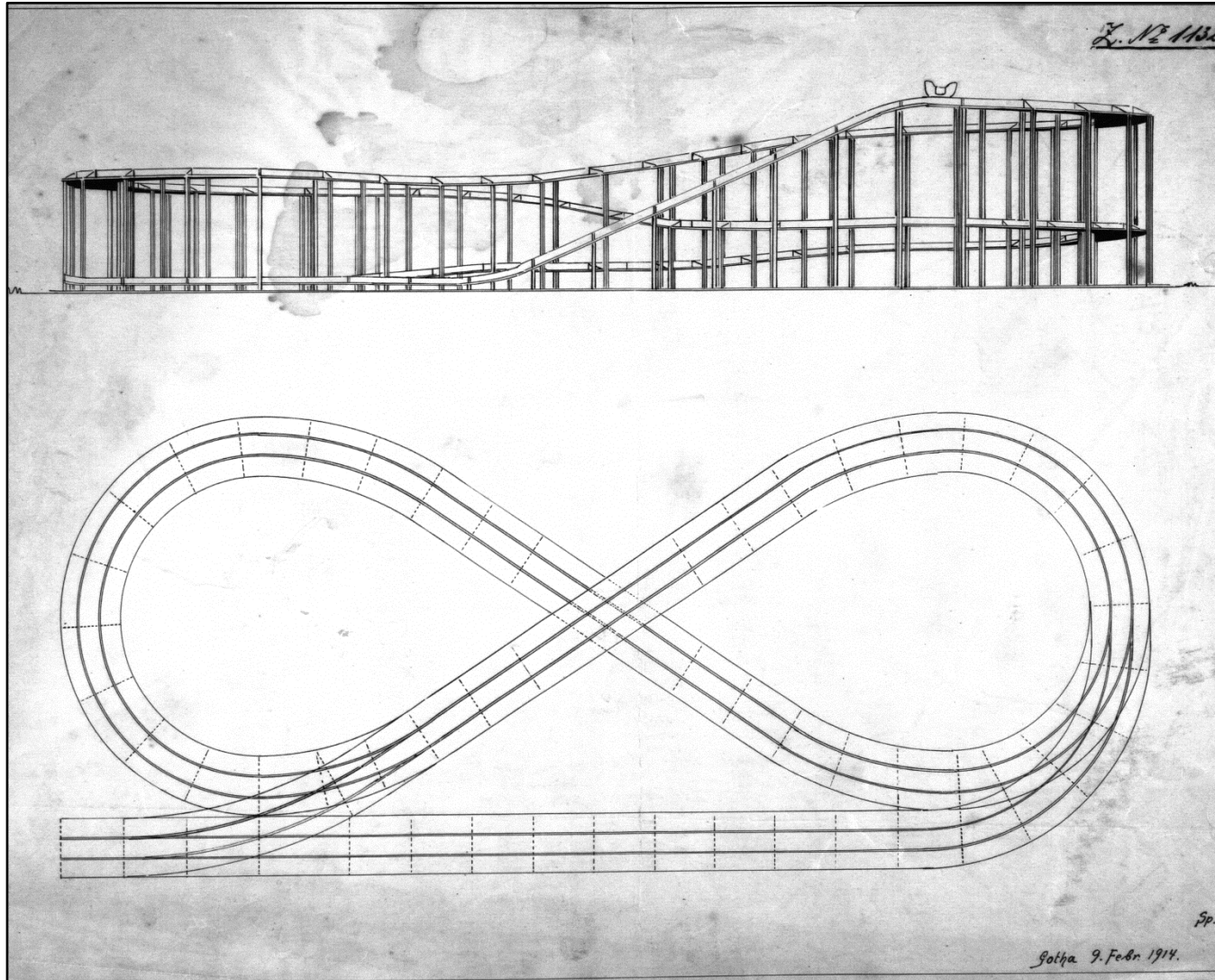


Der Skelettbau findet sich bei hochragenden Fahrgeschäften wie z.B. Riesenrädern, Achterbahnen u.a.

The skeleton structure is found in towering rides such as Ferris wheels, roller coasters, and others.



Grund- und Aufriss einer Achterbahn, datiert auf den 9.7.1914





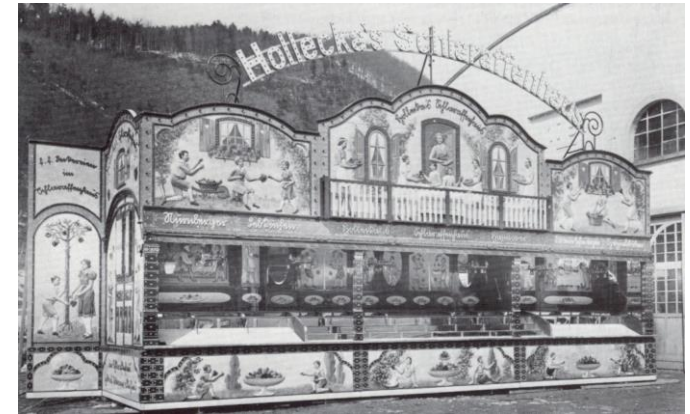
Fünferlooping der Firma Barth Bonn, Foto 2013

Die Bauform des Pavillons eignet sich für Verkaufsbuden, Spiel- und Geschicklichkeitsgeschäfte

The pavilion design is suitable for concession stands, game booths, and skill-based attractions.



1935



1935



1930



2020

Dekoration

Den meisten Schaustellern sowie vielen Besucherinnen und Besuchern ist gar nicht bewusst, dass die Dekorationen von Schaustellergeschäften häufig von durchaus künstlerischer Qualität sind.

Most fairground operators—as well as many visitors—are completely unaware that the decorations in fairground stalls are often of a genuinely artistic quality.

Verehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie heute zu einer ganz besonderen, kunsthistorischen Betrachtung der Schaustellergeschäfte einladen.

Ladies and Gentlemen,

Today I would like to invite you to a very special, art-historical exploration of the world of fairground attractions.

Die Dekorationen im Schaustellergewerbe sind in zwei große Stilperioden zu unterteilen

Decorations in the fairground industry can be divided into two major stylistic periods

„Barock“ und „Moderne“

Barock

Von Beginn des professionellen Karussellbaus im Jahre 1883 bis zum Zweiten Weltkrieg waren die Objekte aller Bauaufgaben im Schaustellergewerbe mit Zitaten des Barocks, des Rokoko oder mit Jugendstilelementen gestaltet.

Sie fanden ihre Vorbilder in dem Lebensstil der Feudalgesellschaft.

Dazu gehörte das Reiten auf geschmückten Pferden oder das Fahren in vergoldeten Gondeln und Kutschen.

Die Gestaltung der Dekorationen lässt einen Vergleich zu der Ausstattung der Schlossarchitektur im 18. Jhr. oder der Festarchitektur des 19. Jhrs. zu.

(rechteckige Wand- und Türfelder und Supraporten mit geschweiften, fein verflochtenen Leistenrahmungen)

Die Bildinhalte der Malerei von Schaustellerdekorationen in diesem Zeitraum fanden ihre Vorbilder in der Malerei des 18. und 19. Jhrs. Fragonards Schaukel war besonders beliebt.

From the beginning of professional carousel construction in 1883 until World War II, all structures in the fairground industry were designed with references to the Baroque, Rococo, or Art Nouveau styles.

They drew their inspiration from the lifestyle of feudal society. This included riding on ornately decorated horses or traveling in gilded gondolas and carriages.

The design of the decorations invites comparison to the interior design of 18th-century palace architecture or the festive architecture of the 19th century.(rectangular wall and door panels and supraports with curved, finely interlaced molding frames)

The pictorial content of the paintings in fairground decorations during this period drew inspiration from 18th- and 19th-century painting. Fragonard's "The Swing" was particularly popular.

Barock Baroque

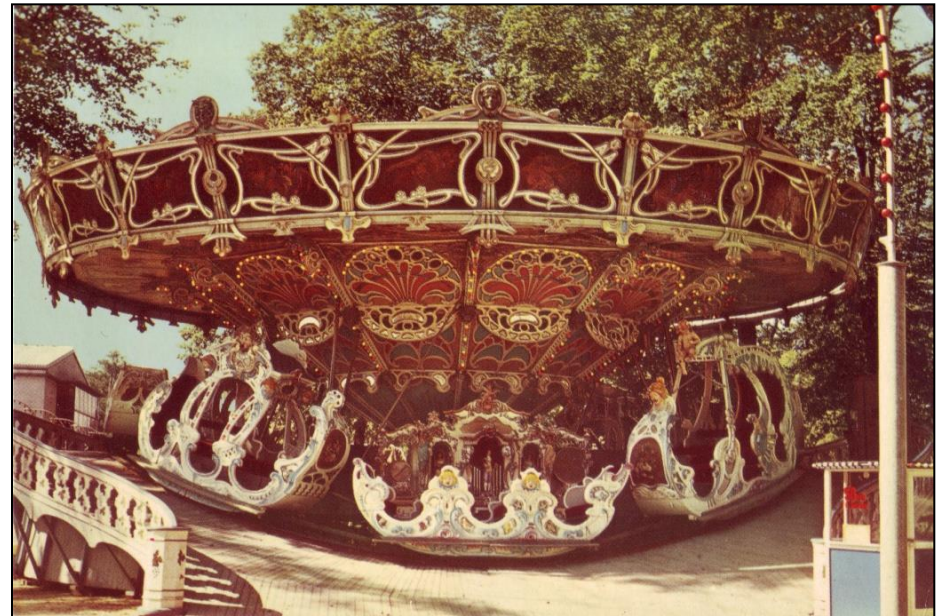
Marie Antoinette beim Spiel im
Garten um 1770



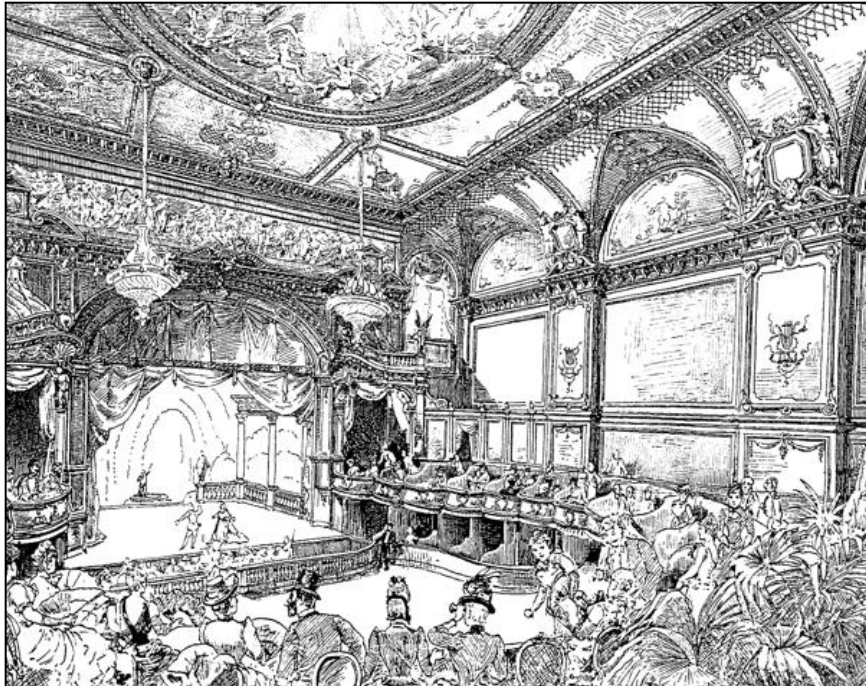
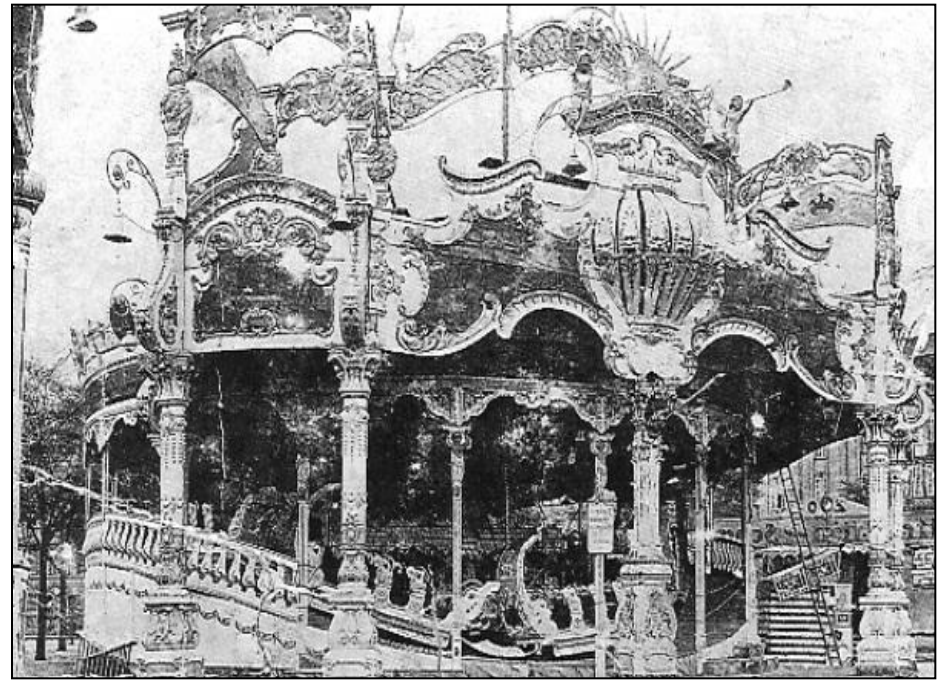
Stufenbahn von Hugo Haase,
1904



Hugo Haase, Baujahr um
1900



Prachtgondelbahn der Firma
Bruch, Hersteller Hugo Haase,
Baujahr 1904



Festarchitektur des 19. Jahrhunderts

19th-century festival architecture

Concordia Theater Berlin 1885



Hans Hilbert, Detail einer Bildtafel der Schiffschaukel 1950er Jahre



Jean-Honoré Fragonard, Die Schaukel 1766 Ausschnitt



Brecht, Riesenrad vor 1900

Facade der Stufenbahn von Hugo Haase, Leipzig.



Lauf- und
Belustigungsgeschäften

Retail and entertainment
businesses

Hugo Haase 1904

TROTTOIR ROULLANT
HUGO HAASE - LEIPZIG



II. Periode

„Moderne“

Sie beginnt nach dem Zweiten Weltkrieg

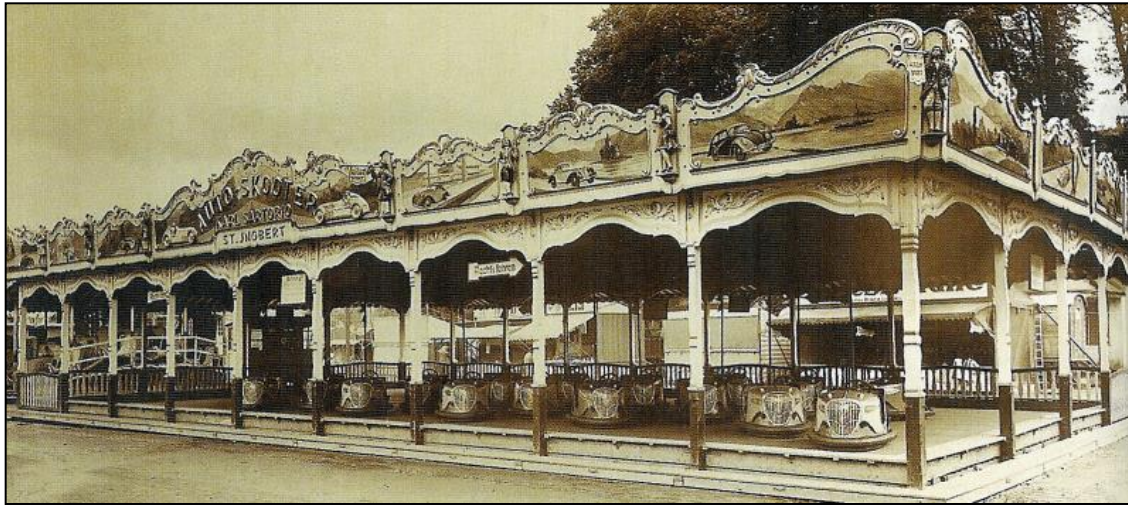
It begins after the Second World War

Am Beispiel von drei Bauaufgaben wird der Wandel der Dekoration von Schaustellergeschäften in Bezug zur Kunst vorgestellt.

1. **Autoskooter**
2. **Lauf- und Belustigungsgeschäfte**
3. **Karussells als sozialer Brennpunkt des jungen Publikums**

Using three architectural projects as examples, this presentation explores the evolution of decoration in fairground booths in relation to art.

1. **Bumper cars**
2. **Amusement and entertainment businesses**
3. **Carousels as a social hub for young people**



Vorkriegsmodell
Baujahr 1938

Zwei Autoskooter,
Hersteller Heinrich
Mack Artist Herbert
Sommer

1947 malte Herbert
Sommer zum ersten Mal
geometrische Figuren,
trotzdem hält er noch an
Formen des Neubarocks
fest

In 1947, Herbert Sommer
painted geometric figures for
the first time, yet he still
adheres to Neo-Baroque forms





Sommer / Opitz
Beide Autoskooter Baujahr 1952



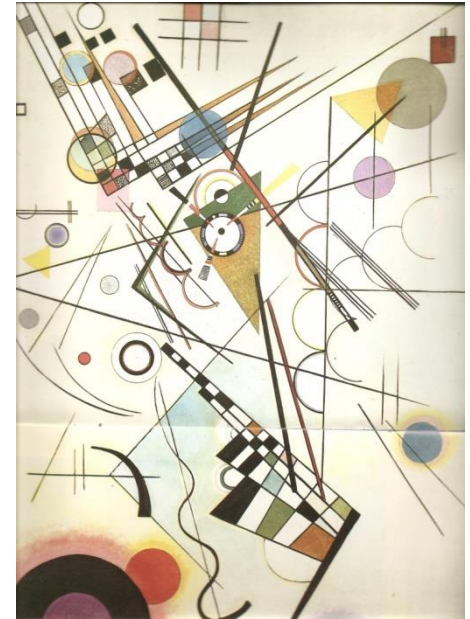
The use of neon tubes and light strips increased, and painting receded further and further into the background

Der Einsatz von Neonröhren und Lichtleisten steigerte sich und die Malerei trat mehr und mehr in den Hintergrund



Hans Simon, Schuhhaus
Stiller Berlin-Charlottenburg
1955-57

Sommer / Opitz 1954



Kandinsky, Komposition VIII 1923



Joan Miró , Wandgemälde in Terrace-Plaza-Hilton-Hotel, Cincinnati 1947

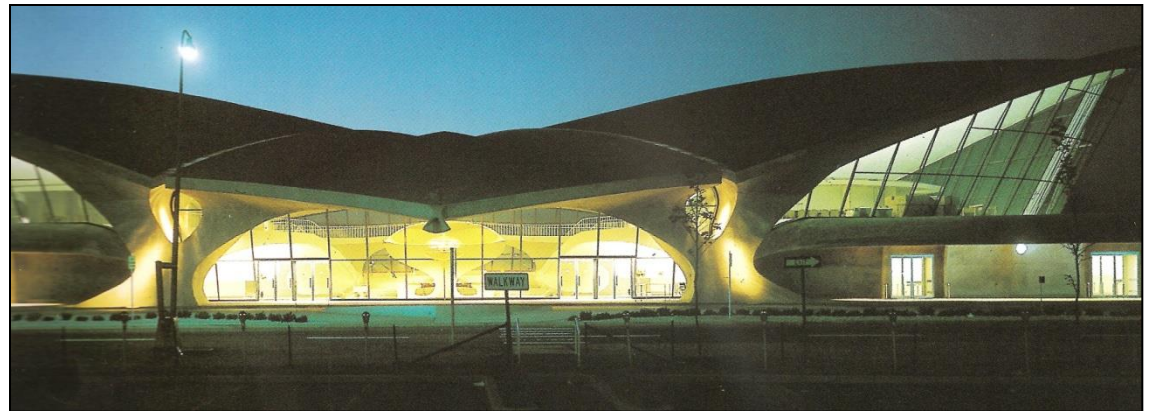


Heinz Opitz, 1961

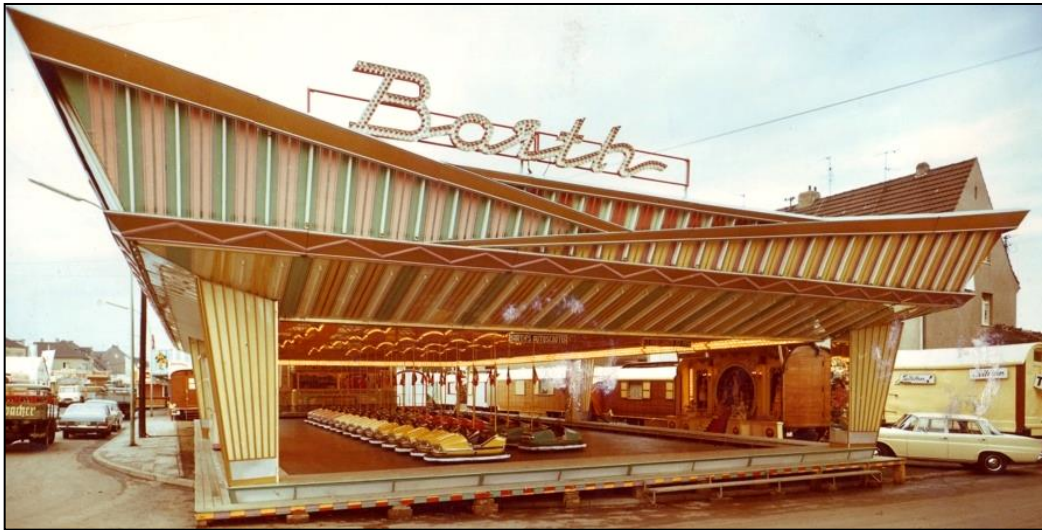
Organisch geformte
Flugdächer der 1960er
Jahre

1960er Jahre

Organically shaped
flying roofs of the
1960s



Eero Saarinen, JFK Flughafen New York 1956-62



Heinz Opitz 1961

Betonung der Eckelemente kommt
übergreifend auf andere
Volksbelustigungen zum Einsatz

The emphasis on key elements is applied
across a range of other popular pastimes



Hans B. Scharoun, Neue
Philharmonie Berlin 1956-63



1980er Jahre

Artist Heinz Opitz, 1982

Schmuckdachkante eines Autoskooters
mit aufgesetzten Elementen in
Fächerform

Decorative roof edge with fan-shaped
decorative elements

Frank Stella,
Ende 1960er Jahre
Cresiphon III, 1968 im Ludwig
Museum Köln





Heute / Today

Artist Heinz Opitz,
beide Mitte der
1980er Jahre

Foto links 2010
Foto unten 2012





Michel Majerus (1967-2002)
Ausstellung Kunstmuseum Stuttgart 2012



Franz Ackermann

Examples from classical
modernism

Nur was nicht ist, ist
möglich!

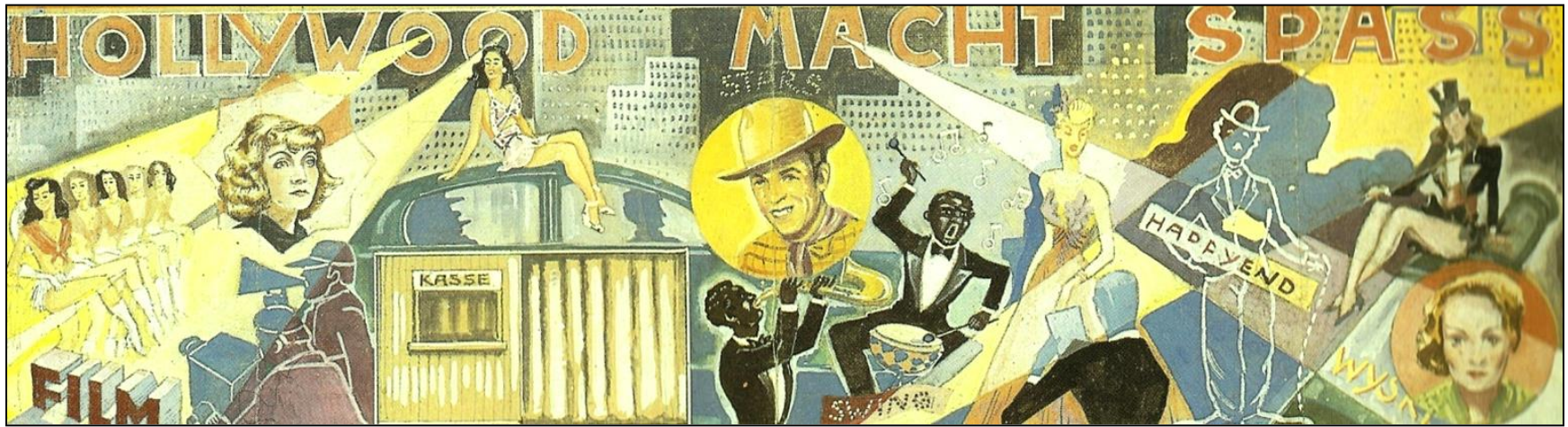
Ausstellung im Folkwang
Museum Essen 2013

Only what isn't is possible!
Exhibition at the Folkwang
Museum in Essen, 2013



Raumumfassende Wandmalerei
Berliner Art Week 2013

Lauf- und Belustigungsgeschäfte



Artist Herbert Sommer ,1946 Entwurf für ein Laufgeschäft

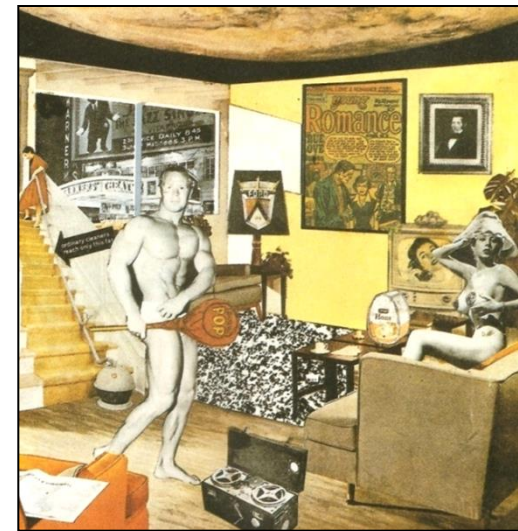
Design for a walk-in store



Edward Burra,
Composition
Collage 1929

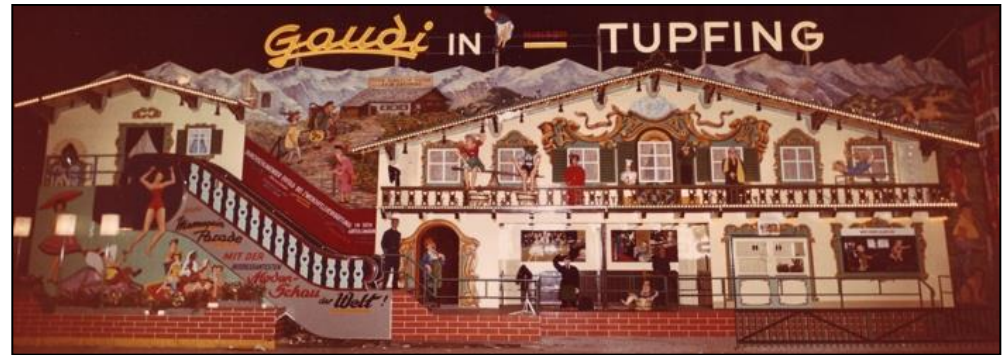
Richard Hamilton, 1956
Collage

Vorbilder Role models





Die Besucher lieben das Bayerisches Gaudi



Visitors love the Bavarian fun

Heinz Opitz, Lauf- und Belustigungsgeschäfte 1960er Jahre

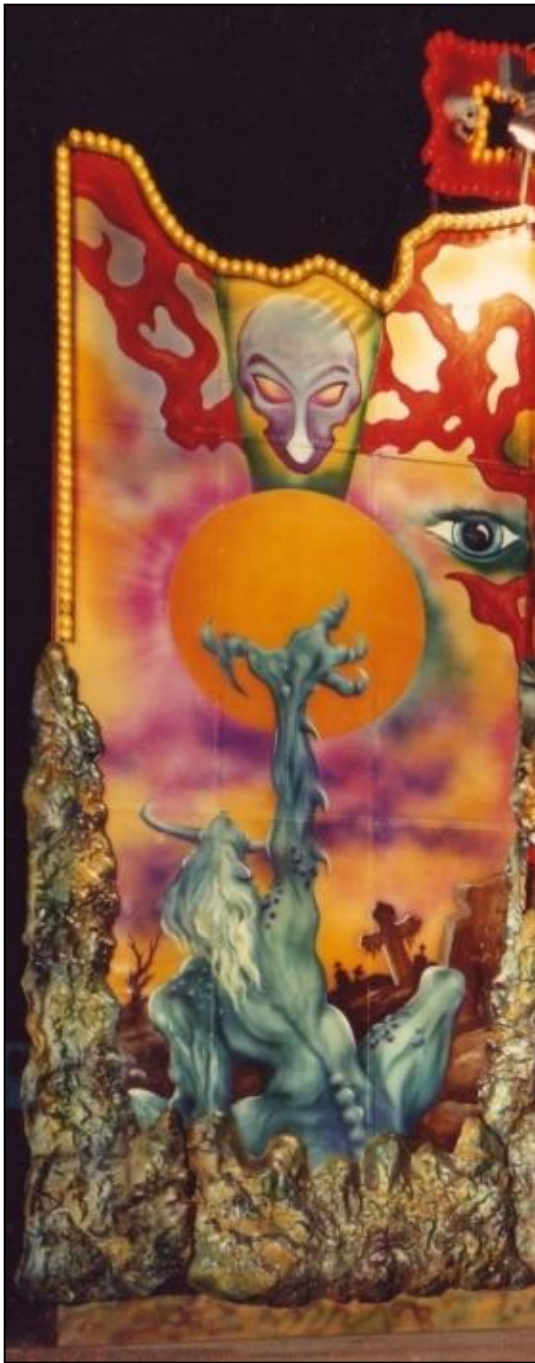


Harry Knorrn 1965 und sein Expressionismus



Harry Knorrn steht für eine radikale Vereinfachung und Verzerrung der Form und der Proportion sowie die Verwendung von ungebrochenen Farbtönen.

Harry Knorrn stands for a radical simplification and distortion of form and proportion as well as the use of unbroken color tones,

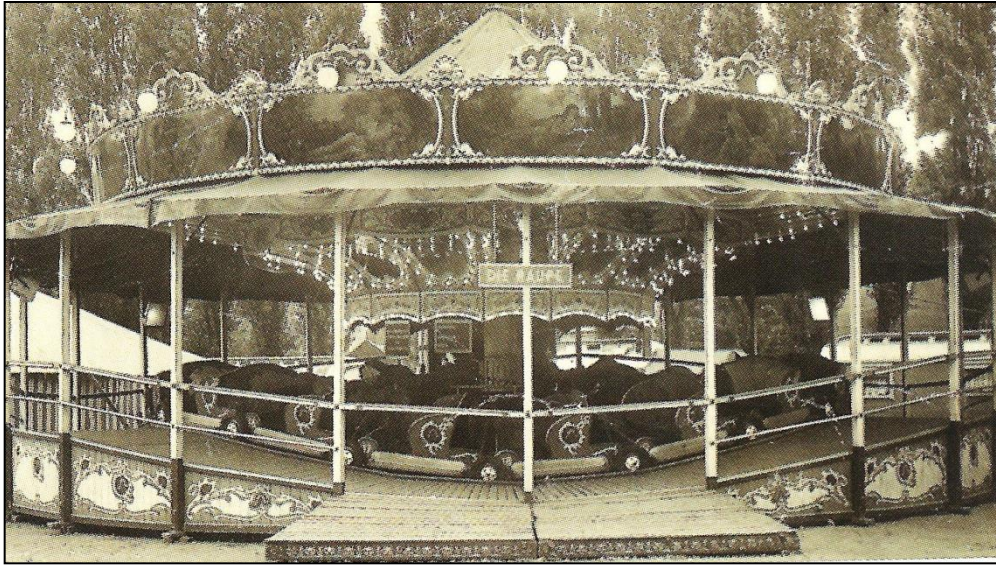


Metamorphose des Narziß
von Dali 1937

Harry Knorr, Ausschnitt 1960

Raupe >> Musik Express >> Break Dance

Treffpunkt der jungen Volksfestbesucher



Barocke Dekoration kurz vor
Ausbruch des Zweiten Weltkriegs

1930 - 1950

Raupe

Kulturkarussell der 1950er Jahre

Umgestaltung nach dem Krieg





Musikexpress Bauzeit 1966-1980

Love Bugs 1965



Musik Express Anfang 1970



Umgestaltung 1990er Jahre



Artist Jacques Courtois, Break Dance, 1984

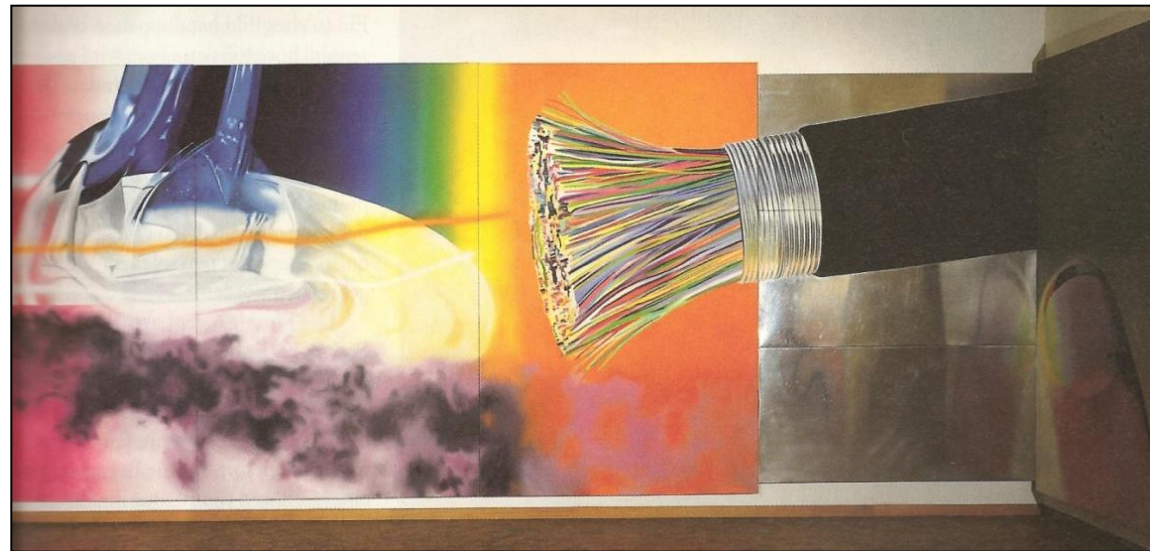


Im Karussell *Break Dance*
vereinen sich
Pop Art, Comic und Street Art

Flowing color gradients blend into a
single whole

Fließende Farbverläufe
verschmelzen zu einer Einheit

James Rosenquist ,
Scheuklappen 1968/69





Detail der Rückwand des Break Dance

Magical realism, the blending of
reality and magical hallucinations

Magischer Realismus,
Verschmelzung von realer
Wirklichkeit und magischen
Halluzinationen



Neo Rauch



Meine Damen und Herren,
ich hoffe, ich konnte Sie ein wenig begeistern für die
Vielfalt der verschiedenen Dekorationsstile der
Volksbelustigungen. Das Besondere ist, dass man bei
einem Bummel über die großen Volksfeste
Deutschlands die Gleichzeitigkeit der einzelnen
Stilrichtungen noch erleben kann.

Ladies and gentlemen,
I hope I've managed to spark your interest in the
diversity of decorative styles found at folk festivals.
What makes them special is that, when you stroll
through Germany's major folk festivals, you can still
experience these different styles all at once.